Urologische Institutionen in Deutschland

GeSRU – Wo stehst du, wohin gehst du?

Die GeSRU (German Society of Residents in Urology) ist ein eigenständiger Verein von Assistenzärzten für urologische Assistenzärzte. Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 verfolgt sie die Ziele Weiterbilden, Netzwerken und Karriereplanung. 1.200 aktive und ehemalige Assistenzärzte vertreten derzeit die Interessen der GeSRU und nehmen die vielfältigen Angebote wie Uroonkologie-Workshops oder Mentoringprogramme wahr.

Weiterbildung

Eine etablierte Säule im GeSRU-Weiterbildungsprogramm ist das jährliche Assistentenseminar in Garmisch-Partenkirchen. In dem dreitägigen Intensivkurs bringen Experten den Teilnehmern die Grundlagen der Urologie und den aktuellen Stand der Forschung nahe. Für die Facharztprüfung und als Vorbereitung für die Zusatzbezeichnung „medikamentöse Tumorthherapie“ eignet sich der GeSRU-Uroonkologie-Workshop. Vor allem an Assistenten vom zweiten bis zum vierten Ausbildungsjahr richtet sich das GeSRU-Endotraining.

Kongresse

Sowohl bei den Regionalkongressen als auch bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie bietet die GeSRU ein speziell auf Assistenzärzte abgestimmtes Programm. Dazu zählen unter anderem die bewährten Alptrauumsitzungen, der Operationsworkshop sowie das Forum „Neue Medien“.

Netzwerke

Das Projekt GeSRU-Academics will Nachwuchswissenschaftler in der Urologie untereinander vernetzen, akademische Fertigkeiten strukturiert fördern und gemeinsame multizentrische Projekte ermöglichen. Die Vernetzung der Wissenschaftler erfolgt in 14 Arbeitsgruppen, die institutsübergreifend von einem habilitierten Arbeitsgruppenleiter geleitet und von einem urologischen Lehrstuhlinhaber supervidiert werden.

Mentorenprogramm

Wo stehe ich und wo will ich hin? Wie machen es andere und was sagen alte Hasen dazu? Diese oder ähnliche Fragen versucht das GeSRU-Mentoringprogramm zu beantworten. Drei Mentees und ein erfahrener Mentor aus verschiedenen Kliniken begleiten und unterstützen sich über 18 Monate.

Berufspolitisches und soziales Engagement

Die GeSRU engagiert sich berufspolitisch als Interessenvertretung der Assistenzärzte für Themen wie „Zukunftsmodelle zwischen Klinik und Praxis“ und „(Un) Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

Auf europäischer Ebene ist die GeSRU bei der European Society of Residents in Urology (ESRU) aktiv. Zusammen mit den Young Academic Urologists und den Young Non-Academic Urologists bildet sie das Young Urologists Office der European Association of Urology (EAU). Die ESRU arbeitet zudem eng mit dem European Board of Urology (EBU) zusammen.

Die GeSRU engagiert sich aktiv im Bündnis Junge Ärzte, das zum Ziel hat, sowohl die Patientenversorgung als auch die Berufs- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet die GeSRU und die Deutsche Gesellschaft für Urologie (DGU). Gemeinsam mit der Akademie der Deutschen Urologen der DGU wurde die Junior-Akademie gegründet, um dem Nachwuchs ein strukturiertes Weiterbil-

dungscurriculum zu bieten. In der Zusammenarbeit mit dem BDU ist das 3-Stufenkonzept zur Niederlassung entstanden. Hervorzuheben ist hier das Niederlassungsseminar, das regelmäßig, unter anderem beim DGU Kongress, stattfindet.

ÄRZTE für AFRIKA e.V. wurde im Jahr 2007 gegründet. Derzeit konzentriert sich die Arbeit des Vereins auf urologische Direkthilfe im westafrikanischen Ghana. Die GeSRU unterstützt Assistenzärzte mit einem Reisestipendium über den sonst selbst zu tragenden Kostenanteil.

Neue Medien

GeSRU Steps! ist eine Videoplattform, auf der Assistenzärzte unter Supervision ihrer Chefärzte standardisierte operative Lehrvideos erstellen. Die GeSRU bietet APPs wie die Logbuch-APP, um durchgeführte Operationen zu kategorisieren, oder die UroEmergency-APP, die urologisches Notfallwissen direkt an den Nutzer bringt. Die GeSRU ist zudem auf TWITTER (@gesru_de) und Facebook (www.facebook.com/gesru) aktiv.

Ausblick

Die in kleinem Kreis zur Jahrtausendwende gegründete GeSRU hat sich durch Eintreten für die Belange der Assistenzärzte und kontinuierliche fundierte assistenzspezifische Fortbildungsveranstaltungen zu einer respektierten Säule in der deutschen Urologie entwickelt. Mit der aufgebauten Vernetzung und dem zunehmenden Einsatz neuer Medien verfolgt sie das Ziel, die Urologie in Deutschland auch in Zukunft jung und dynamisch zu halten.

Dr. med. Johannes Salem
 Vorsitzender der GeSRU e.V.
 Universitätsklinikum Köln
 Kerpener Str. 62, 50937 Köln
 E-Mail: j.salem@gesru.de
 www.gesru.de